

►IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,
Telefon 0611 999 64-0, Fax 0611 999 64-99,
✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-wiesbaden-limburg.de
Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Elke Bethwell

Wir haben die Wahl. Auch die Kommunalwahl!

»Meckern« kann jeder: Wählen gehen heißt, über Inhalte mitzuentcheiden!

Die Organisationswahlen bei der IG Metall laufen »auf vollen Touren«. Im Januar und Februar werden in unserem Bereich Wiesbaden-Limburg die künftigen »Entscheider«, nämlich Delegiertenversammlung, Ortsvorstand und Bevollmächtigte gewählt. Die konstituierende Delegiertenversammlung wird am 9. März 2016 stattfinden.

Kommunalwahlen Am 6. März 2016 werden in Hessen die kommunalen Parlamente gewählt, die zentrale Fragen der Lebensgestaltung in den Wohnorten entscheiden!

Wir messen die Kandidaten an unseren Erwartungen an die Politik. Wir wollen vor allem ein soziales Miteinander. Die Grundversorgung der Bevölkerung mit lebensnotwendigen Dienstleistungen muss bezahlbar sein: Gesundheit, Bildung, Wohnen, Nahverkehr, Kultur, Energie- und Wasserversorgung und vieles andere mehr. Die »Schuldenbremse« muss weg!

Unsere Kampagne »Gute Arbeit« umfasst auch »Gutes Leben«. Da gehören vernünftige Wohnverhältnisse ebenso dazu, wie eine Wirtschafts- und Strukturpolitik, die auch das Wohl der Menschen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Blickfeld hat. Die öffentliche Auftragsvergabe hat unter Tarif-, Sozial- und ökologischen Vorgaben zu erfolgen.

Soziales Leben geht nicht ohne Solidarität. Das gilt für alle Lebensbereiche. Diskriminierung jeglicher Art belastet das Zusammenleben und darf keinen Platz bekommen.

Gemeinsam mit dem DGB und den anderen DGB-Gewerkschaften vor Ort organisieren wir ein

Kommunopoly

mit Kandidaten verschiedener Parteien (siehe rechts). Wir freuen uns, wenn sich viele Metallerinnen und Metaller an der lockeren Diskussions-Spielrunde beteiligen.

Vor allem aber rufen wir jetzt schon auf: **6. März: Wählen gehen!**



►TERMINE

BR-SBV-Inforunde

■ 25. Februar, 9 bis circa 16 Uhr, mit Rechtsanwalt Jakob Lange (Einladungen gehen rechtzeitig zu)

Rolle des Betriebsrats für Urlaubsrechte

Häufig kommen Fragen, zum Beispiel:

- Was tun, wenn der Urlaubsantrag abgelehnt wird?
- Muss bei einem »Brückentag«-Urlaub genommen werden?
- Kann Urlaub bei Arbeitsmangel abgezogen werden?
- und vieles mehr

Oft kommt es für den Einzelnen darauf an, wie der Betriebsrat arbeitsrechtlich gestaltet. Wir befassen uns mit den Gestaltungsmöglichkeiten.

Massenentlassung und Tarifvertrag bei Fremach in Weilmünster

Im November kam es endgültig auf den Tisch. »Um den Standort zu erhalten, müssen von den 108 Beschäftigten bei Fremach 58 gehen«, ließ der Arbeitgeber verlauten. Eine Beschäftigungsgesellschaft wurde angeboten. Geld für einen Sozialplan



Foto: IG Metall

sei nicht vorhanden. Zudem schwebte das Damoklesschwert der Insolvenz über der Belegschaft. Arbeitszeiten von teilweise über 42 Stunden und Stundenlöhne, die im Einzelfall sogar den gesetzlichen Mindestlohn unterschreiten, waren das Markenzeichen bei der bislang tariflosen Firma Fremach in Weilmünster.

Doch durch das beherzte Eingreifen des Betriebsrats in Kooperation mit der IG Metall konnte einiges erreicht werden. Viele Kolleginnen und Kollegen erkannten, dass nur eine starke Gewerkschaft im Betrieb noch etwas bewegen kann.

Nachdem der Organisationsgrad verdoppelt wurde und deutlich über 50 Prozent lag und die Kolleginnen über Tarifvertrag und Arbeitskampf diskutierten, war der Ar-

beitgeber zu Zugeständnissen bereit. Nicht 58, sondern 43 Kolleginnen und Kollegen wurden entlassen. Der Sozialplan enthielt – neben der Transfergesellschaft – eine Abfindung von 0,2 Monatsgehältern pro Beschäftigungsjahr. Zudem wurde ein Tarifvertrag abgeschlossen: Bildung eines Fonds für die entlassenen Metaller in Höhe von 20000 Euro für zusätzliche Abfindungen, 39 Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich und seit Jahren erstmals wieder eine Lohnerhöhung, nämlich 146 Euro im Monat. Während der zweijährigen Laufzeit gilt Kündigungsschutz und Standortgarantie.

»Wir haben rausgeholt, was wir rausholen konnten«, meint Maximilian Weidenfeller, Betriebsratsvorsitzender von Fremach (Foto links).

© zweitlers, V.i.S.d.P.: DGB Kreisverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus